

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Wang!

Viele Dinge lassen sich mit dem berühmten gesunden Menschenverstand relativ schnell und richtig entscheiden. Andere Entscheidungen erfordern den geballten Sachverstand. Manchmal kommt es auch auf das berühmte Fingerspitzengefühl an, ob eine als richtig erkannte Maßnahme dann tatsächlich umgesetzt werden kann, oder eben nicht. Jedenfalls setzen viele Entscheidungen eine solide Vorarbeit voraus, bevor sie dann ruhigen Gewissens realisiert werden können.

Gerade die Arbeit in unserer Gemeinde bringt tagtäglich Überraschungen mit sich, auch was die Zeiteinteilung anbelangt. Da nimmt man sich ein volles Programm für einen Tag vor, ist auch schon vor 8.00 Uhr im Rathaus, um dann um 18.00 Uhr festzustellen, dass man die Zeit mit durchaus wichtigen Telefonaten, Gesprächen mit Bürgern oder Rückfragen mit Sachbearbeitern verbracht hat, aber fast nichts von dem beabsichtigten Programm erledigen konnte. Dann muss schnell noch eine Notiz verfasst werden und dort ein Termin abgesprochen werden. Dann versucht man, den versprochenen Rückruf zu erledigen, der Kollege ist aber schon wieder im Außendienst und wird nach Aussagen seiner Sekretärin bestimmt seinerseits zurückrufen, wenn er wieder kommt, was er aber dann doch nicht tut... Aber was erzähle ich Ihnen da, sicher geht es Ihnen wenigstens ab und zu nicht viel anders.

Für die richtige Arbeit, also für das Erarbeiten einer schlüssigen Konzeption, bleibt während des Tages oft nicht viel Zeit. Trotzdem ist das Studium der Unterlagen eine spannende Angelegenheit, die sich auch noch zu später Stunde gut erledigen lässt.

In diesem Zusammenhang möchte ich ganz gezielt nochmals unsere Abwassersatzung ansprechen. Wir haben in dieser Ausgabe unseres Gemeinderundbriefs die Chronologie der bisherigen Aktivitäten zusammengestellt. Unsere zeitliche Vorstellung ging ja dahin, dass wir die Bürger zuerst ausführlich über die neue Satzung informieren und ihnen dann Informationen über ihre individuelle Abwasser-Situation zukommen lassen. Diesen aufwendigen Schritt hätten wir uns sparen können, wenn wir über die Köpfe hinweg die Bürger vor vollendete Tatsachen stellen wollten.

So haben wir mit unseren Informationen jedem die Möglichkeit gegeben, individuelle oder grundsätzliche Fehler oder andere Rechtsauffassungen mitzuteilen. In diesem Sinne hat sich diese Aktion wirklich gelohnt und es gab mehr als 30 schriftliche Einwendungen mit teilweise sehr ausführlichen Stellungnahmen. Ein signifikantes Datum war der 22. September 2009, an dem wir mit Frau Dr. Thimet vom Bayerischen Gemeindetag dann Punkt für Punkt die offenen Fragen abgeklärt haben.

Fest steht jedenfalls, dass wir die Satzung der zwischenzeitlich erfolgten Rechtsprechung durch das Oberste Bayerische Verwaltungsgericht anpassen müssen. Auch verwaltungstechnisch werden wir Modifikationen umsetzen, welche mehr Bürgernähe möglich machen. Dazu sind weitere Abstimmungsarbeiten nötig, so dass wir die endgültigen Bescheide nicht mehr bis Ende dieses Jahres herausgeben werden. Das Ziel unserer Arbeit war auch nicht die möglichst schnelle Umsetzung der notwendigen neuen Satzung, sondern die Erarbeitung einer soliden und langfristig tragfähigen Basis für die Abwassersituation in der Gemeinde Wang. Das ändert leider nichts an der Tatsache, dass die Aufwendungen für unser Abwassersystem horrend sind, was sowohl die Anschaffungen als auch die laufenden Kosten betrifft. Daran können wir leider nicht mehr rütteln, obwohl genau hier der Hase im Pfeffer liegt.

Die weiteren wichtigen Neuigkeiten können Sie diesem Rundbrief entnehmen, ich wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre desselben. Für die kommenden Adventstage und das Weihnachtsfest wünsche ich Ihnen schon jetzt von Herzen alles Gute und einen guten Rutsch hinüber in ein gesundes, frohes und erfolgreiches Neues Jahr 2010.

Mit den besten Grüßen verbleibe ich
Ihr
Bürgermeister *Hans Eichinger*

Abwassersatzung

Unser Ende des Jahres 2008 aufgestellter Zeitplan hatte die Versendung der Bescheide ab Herbst 2009 vorgesehen. Dies ist in Anbetracht der noch notwendigen Korrekturen und Aktivitäten nicht mehr realistisch.

Deshalb kurz nochmals die Chronologie:

- Wir hatten im Januar durch eine Spezialausgabe unserer Gemeinde-Informationsschrift alle Bürger schriftlich über die Kernaussagen der neuen Abwassersatzung informiert.
- Im April dieses Jahres hielten wir dann Bürgerversammlungen speziell zur Abwassersatzung in den verschiedenen Gemeindebereichen ab.
- Wir haben in den anschließenden Wochen wie versprochen individuelle Informationsschreiben versandt.
- Die darauf zu erwartenden Reaktionen blieben nicht aus; es haben sich mehr als 30 Gemeindebürger mit Einwänden und Fragen an die Gemeinde gewandt.
- Eine Reihe dieser Fragen betrifft ähnlich gelagerte Probleme, welche wir gebündelt und ausgewertet haben.
- Wir haben uns mit einer Reihe von Betroffenen zusammengesetzt und deren Argumente analysiert.
- Wir hatten am 22. September 2009 einen Termin mit Frau Dr. Thimet vom Bayerischen Gemeindetag, welche einige Kommentare zum Abwasserrecht geschrieben hat.
- Wir haben Herrn Schima, dem Ersteller des letztjährigen Gutachtens, schriftlich über die bisherigen Problemstellen und die juristischen Einwendungen informiert.
- Wir müssen nun unsere neue und einheitliche Satzung auf den neuesten Stand der Rechtsprechung bringen. Dies bedeutet gleichzeitig für eine Reihe von Problemfällen eine deutlich verbesserte Rechtslage.
- Wir werden vorerst noch im kleineren Kreis die Bearbeitung der Satzung vorantreiben.
- Herr Schima ist informiert und wird punktuell in die Beratung integriert.
- Innerhalb des Gemeinderats werden die Modifikationen ausführlich diskutiert und bewertet.
- **Erst nach der Verabschiedung der neuen und gemeinsamen Satzung werden die entsprechenden Bescheide versandt.**

Der eingeschlagene Weg ist sicher zeitaufwändig und mühselig, führt aber zu einer kontinuierlichen Optimierung der Satzung. Das Ergebnis sollte eine wasserdichte Satzung sein, welche dann keinen Anlass für juristische Einwände bietet. **Lieber nehmen wir uns da ein paar Monate mehr Zeit, als unter Umständen dann in jahrelange gerichtliche Auseinandersetzungen verwickelt zu werden.**

Das ändert aber wiederum nichts an der Tatsache, dass die Gemeinde die aufgelaufenen Kosten für das relativ teure Abwassersystem auf alle angeschlossenen Haushalte und Betriebe umlegen muss.

Wasserversorgung

Alle Anschlussnehmer der Gemeinde Wang, die nach dem 10. August 2000 entweder einen Bescheid über Herstellungsbeiträge für die Wasserversorgung oder einen Kostenerstattungsbescheid für einen Hausanschluss erhalten haben, dürfen mit einer Rückerstattung rechnen. Der Bundesfinanzhof hat entschieden, dass das Legen von Wasserhausanschlüssen umsatzsteuerrechtlich als Teilaspekt der Wasserlieferung anzusehen und als solche mit dem ermäßigten Umsatzsteuersatz von 7 Prozent abzurechnen ist. Der Differenzbetrag zwischen der bezahlten vollen Mehrwertsteuer (16% oder 19%) zur ermäßigten Mehrwertsteuer wird freiwillig auf Antrag zurückerstattet.

Die Gemeinde Wang hat die betroffenen Beitragszahler zwischenzeitlich angeschrieben und die daraus resultierenden Rückzahlungen veranlasst. Alle anderen Bürger setzen sich bitte mit ihrem entsprechenden Wasserversorger (Baumgartner Gruppe, Wasserzweckverband Isar-Vils) in Verbindung.

Straßenbaumaßnahmen

Die Straße nach Weghausen und ein Abschnitt der Straße nach Seeberg (Wangerer Teil) wurde im sogenannten Dünnasphalt-Fließverfahren repariert.

Ein Teil des Gehweges in Sixthaselbach wurde geteert.

Die Arbeiten an einem Teilstück der Ahornstraße in der Spörerau können hoffentlich noch vor einer längeren Frostperiode abgeschlossen werden.

Die Zufahrt zur Wittibsmühle und die Straße nach Burgschlag wird voraussichtlich im Frühjahr 2010 realisiert.

Energiebeauftragter

Zum Energiebeauftragten der Gemeinde Wang wurde vom Gemeinderat Dr. Thomas Kerscher aus der Spörrerau bestimmt.

Feuerwehr

Für die Feuerwehren wurden zusätzliche Nasssauger angeschafft. Die Geräte entsprechen den besonderen Anforderungen zum Schmutzwasser-Pumpen und werden bei den kommenden klimatischen Bedingungen sicher noch häufig im Einsatz sein.

Breitband

Im Radweg vom Landl/Wang nach Thalbach wurde ein Leerrohr für den Glasfaseranschluss eingebracht. Die Arbeiten wurden in eigener Regie in Absprache mit der Telekom durchgeführt.

Das Abkommen mit der Telekom für die Volkmannsdorferau ist auch seitens der Telekom unterzeichnet, die Volkmannsdorferau wird damit innerhalb der nächsten Monate der erste Gemeindebereich sein, der sich auf dem neuesten Stand der Kommunikationstechnologie befindet. Ansonsten sind wir permanent mit diesem Thema befasst. Das Gesamtkonzept für die Gemeinde Wang ist inzwischen ausgereift und wir tun unser Möglichstes, im kommenden Jahr den Großteil der Gemeinde an das schnelle Internet zu bringen.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an den Breitbandpaten der Gemeinde Wang H. Hessler hessler@intago.de Tel.: 08761/72244-0 oder 0173-2927555

Theateraufführung des Kindergartens Wang

Am 27. März 2010 findet in der Mehrzweckhalle in Moosburg eine Theateraufführung des Kindergartens Wang statt. Das Kindergartenteam wird die Vorbereitungen in eigener Regie und auch außerhalb der Dienstzeit vornehmen. Es ist ein sehr identitätsbildendes Unternehmen, welches seitens der Gemeinde wohlwollend unterstützt wird. Die Schirmherrschaft dieser Veranstaltung haben die Bürgermeister aus Moosburg und Wang übernommen. Der zu erwartende Überschuss soll dann voll und ganz dem Kindergarten zu Gute kommen.

Bauhof

Für den Bauhof wurde ein freistehendes Salzsilo angeschafft. Dadurch wird das Handling für den Winterdienst wesentlich verbessert, da das Salz nicht mehr mit dem Frontlader aufgeladen werden muss. Gleichzeitig wird die Geräuschkulisse zu nachtschlafender Zeit deutlich reduziert. Nicht zuletzt werden durch die Auslagerung des aggressiven Salzes aus dem Bauhofgebäude die Maschinen, Geräte und Gebäudesubstanz besser geschützt.

Verwaltungsgemeinschaft Mauern

Neuer Geschäftsstellenleiter der Verwaltungsgemeinschaft Mauern ist Herr Ernst Neuhauser. Er ist unter der Durchwahl 08764-8921 zu erreichen.

Errichtung großflächiger Photovoltaikanlagen

Wie fast alle Gemeinden im Landkreis Freising sind auch in der Gemeinde Wang entsprechende Anträge eingegangen. Grundsätzlich steht der Gemeinderat den erneuerbaren Energien recht positiv gegenüber.

Es sind jedoch einige wichtige Kriterien zu beachten:

1. Das Landschaftsbild sollte nicht wesentlich beeinträchtigt werden
2. Die Flächen sollten nicht bester landwirtschaftlicher Grund und Boden sein (eher: Hanglagen, schlechte Bonität)
3. Der Rückbau muss gesichert sein (frühestens nach 20 Jahren)
4. Die Gemeinde muss an den wesentlichen Planungsdetails beteiligt sein (Auswahl des Planungsbüros etc.)
5. Die Flächen sollten eine gewisse „Vorbelastung“ haben z.B. Autobahn, Kiesgrube, Kanal, Deponie, Gewerbegebiet etc.

Ferienspiele

Herzlichen Dank an die vielen Helfer und Vereine bei der tatkräftigen Unterstützung der Ferienspiele 2009 der Gemeinde Wang. Es hat alles bestens geklappt.

Ortsplan

Die Firma Revilak hat einen neuen Gemeindeplan erstellt. Er wird mit diesem Gemeindeinfobrief verteilt.

Schulbus

Von mehreren Eltern wurde die Gemeinde mündlich und schriftlich von unbefriedigenden Zuständen bei der Busbeförderung der Schulkinder insbesondere zur Mittagszeit informiert. In Zusammenarbeit mit den Kindern, Eltern und Kommunen wurde ein Vorschlag zur Optimierung der Busroute entwickelt. In einem Gespräch zwischen dem Bürgermeister von Wang und Herrn Hadersdorfer wurden am 18. November 2009 die kritischen Punkte ausnahmslos und ausführlich besprochen. Ab dem 1. Advent soll die neu optimierte Route übernommen und damit eine deutliche Verkürzung der Transportzeiten ermöglicht werden.

Finanzen

Der Schuldenstand der Gemeinde Wang beträgt zum 19.11.09 rund 5.950.000 Euro. Auch in diesem Jahr wurden etwas mehr als 300.000 Euro an Schulden ordentlich getilgt.